

Betreff: Pandemiegeschehen in Köln – aktuelle Entwicklungen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stadt hat soeben bekannt gegeben, dass bereits ab heute Nacht Ausgangsbeschränkungen in Köln in Kraft treten werden.

Dieser tiefgreifende Einschnitt ist aufgrund der aktuellen Lage unvermeidlich: Die Inzidenzzahl in Köln hat in diesen Tagen einen neuen Höhepunkt erreicht. Auch aus der Uniklinik erhalten wir Informationen über die besorgniserregende Situation in der Krankenversorgung.

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Henriette Reker, hatte sich angesichts dieser Umstände bereits gestern an die Arbeitgeber:innen der Stadt gewandt und um Unterstützung gebeten. Dabei ist ihr besonders wichtig, dass Homeoffice so weit wie möglich umgesetzt wird.

Anlässlich des Appells der Oberbürgermeisterin möchten wir deshalb alle Vorgesetzten erneut bitten, gewissenhaft zu prüfen, ob eine weitere Reduktion der Präsenz für den eigenen Arbeitsbereich - auch in den Laboren - möglich ist. Ziel ist es, die Präsenz an der Universität und im Berufsverkehr weiter zu reduzieren. Die Universität zu Köln hat hier als drittgrößter Arbeitgeber der Stadt eine besondere Verantwortung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, helfen Sie bitte weiterhin aktiv mit, das Pandemiegeschehen in unserer Stadt einzudämmen. Wir wissen, dass viele dieser Vorgaben bereits seit über einem Jahr an der Universität umgesetzt werden. Dafür möchten wir allen Beschäftigten noch einmal ausdrücklich danken.

Je entschlossener wir jetzt handeln, desto wahrscheinlicher ist es, dass sich die Situation zeitnah bessern wird.

Prof. Dr. Axel Freimuth, Rektor
Dr. Michael Stückradt, Kanzler